Die Schulrenopation.

Bon &. Bolter.

Lange Zeit hatte es gedauent, bis bie Dorfatteften von Iglingen fich ents foloffen, einen Griff in ben Beutel gu thun u. bas Schulhaus renoviren gu laffen. Daß Lehrer Rlambach bei ungunftiger Bitterung mit aufgespann= tem Regenschirm unterrichten mußte und die nachbarlichen Suhner mahrend ber Schulftunden ihren Wiffensbrang ungehindert befriedigen tonnten, inbein fie burch bie ichlechtichliegende Thur einbrangen, hatte ben wohlwol lenben Gemeinbevätern bie Musgabe ich werlich abgerungen. Aber ber hert Landrath war ihnen folicklich fo bef tig aufs Leber getniet, bag fie quietten und fchlieflich auch gahlten.

Das Chulhaus prangte nun in-Glonge. Es hatte einen ichlohweißen Unftrich und grüne Fenfterlaben, eine thatfachlich foliegenbe Thur und an bem geflidten Dache fogar eine Rinne, Die bie überfcuffige Feuchtigfeit ableitete.

Und innen erft! Emanuel Rlambach lochte bas berg, als er feine Boglinge au einer internen, aber erhebenben Edulfeier versammelte. Bon ben reinlichen Wänden hoben fich bie Rarte bes europäischen Rontinents und ber bon Fliegenschmut befreite Lanbesvater noch einmal fo einbrudsvoll ab. Die Wanbtafel war frifd gefdmargt und ber Rlaffenichrant, ber feit Jahrgehnten mit drei Beinen fich beholfen, ftanb aufrecht als ftolger Bierbeiner und im Comude eines neuen Unftriche. Gelbftverftanblich maren auch Ratheber und Schulbante neu geftrichen und fpiegelten ftrablend in ihrer iconen, blanten buntelbraunen Farbe.

Bahrend Emanuel Rlambach fonft es vorgezogen hatte,im Umbergeben gu unterrichten, icon um bie Suhner beffer verjagen gu fonnen, nahm er heute breit und feierlich auf bem Ratheder Blag. In bewegten Borten ichilberte er bie weife Ginfict ber Obrigfeit und Die eble Opferwilligfeit ber Dorfbehorgebochte bei diefen Worten gwar ber erftiden. Bliide, unter benen fein Bater "willig georfert", aber es war boch recht ichon und feierlich, mas ber Lehrer fagte, und bie gange Rlaffe laufchte bewegungs=

Emanuel Rlambad wollte eben auf bie Pflicht ber Dantbarteit hinüberleiten, als ber tleine dide Beter Sinrichfen burd Sanbaufheben bringlich fich gum Borte melbete.

"Rann ich mal rausgehen, herr Leh-

Rlambach wiegte migbilligend ben Ropf.

"Din fonnteit boch wohl folange warten, bis ich ausgesprochen habe, mein Gobn? 3ft es benn fo eilig?" "Geeeeehr, Be - herr Lehrer!" "Run, bann geh!"

Beter ftrebte lebhaft empor aber nur ein gang flein wenig tonnte er fich erheben - bann fiel er gurud! Berr Lehrer!" greinte Beter Sinrichfen, "ich tann blog nicht auf!"

Die Rlaffe amufierte das toniglich, inbeft ber Chulmann fich argerte. "Was foll bas bumme Belache?" be-

gebrie er auf. "Belft ihm lieber!" Die Jungen fturgten auf ben Rleinen gu - bas beißt: fie berfuchten es. Reiner bermochte fich bom Blage gu bemegen. Alle fagen fo feft, als menn man fie mit bem allerftartften Leim an ben Banten festgepappt hatte.

Buerft beftiirgtes Comeigen bann ein larmenbes Gewirr unterfchieblicher Gefühlsausbrüche. Bab rend bie einen bor Entgiiden ob bes Phanomens ichier aus bem Sauschen waren und unter Lachen und Jubeln immer erneute Unftrengungen mach ten, ihren Sofenboben von ben Banten gu befreien, ergingen anbere fich in Senlen und Wehllagen. Befonber3 entfest maren biejenigen, denen man fuhr dann fort: gu Saufe wegen ber Schulfeier bie "Conntagichen" anvertraut hatte. Gie maaten toum noch eine Bewegung, uin bie ihnen bon Mutter ftreng und marm ans Berg gelegte "gute Bur" fie um fo beharrlicher. Es war ein Barm, wie ihn ber Lehrer in feiner langen Braris noch nicht erlebt hatte. Bunachft mußte er feine Mutoritat wghren.

"Rube!!!" donnerte er in bie Rlaffe hinein, baf bie Cheiben flirrten. Da bas aber meder ben Frohfinn

noch bie laute Betrübnig erhabtich einfdrantte, fprang er auf, um nach bem Rohrftod gu greifen. Das beift - er

wollte auffpringen. Emanuel Mlambad; faß genau fo feftgeleimt wie jeber feiner Schüler. Geine Unftrengungen, fich zu befreien. blieben gunächft ganglich ergebniflos und entfeffelten bei bem auf Sumor geftimmten Theile ber Rlaffe Sturme pon Seiterteit. Das wollte ber Lehrer fich natürlich nicht bieten laffen. Roch einmal rudte er mit aller Rraft on aber ein bedrohliches Anaden feiner machte ihn guriidtaumeln. Leiber hatte bie Ratheberbant teine Riidenlehne und ftanb auch von ber Wand entfernt. Der Bug nach rudwarts war fo ftart bag Emanuel Rlambach hintenüber einen rechten Burgelbaum

bes aber an ber Bant haften blieb.

herrn Lehrers unfreiwillige parterreanmnaftifche Leiftung.

Faft gleichzeitig batte bie gräftliche Roth ben fleinen Beter Sinrichfen erfinberifch gemacht. Er hatte bie Tragbanber feiner "Bur" abgetnöpft und mar furgentichloffen aus ben festgebattenen Sofen gestiegen. Un ber unteren Balfte feine Rorperlichfeit ein veritab-Tifche und Bante gur Tur binaus.

herr Rlambach war angestrengt bemiiht, fich von hinten gu befeben. Ge gelang ihm bas in gureichenbem Dage nicht. Aber durch das Taftgefühl ftell= te er einen fo erhbelichen Schaben feft, bag er fich einer jeglichen Rregtur fort- icher, ba - endlich - murbe aufgean nur in Frontstellung zeigen tonnte. | micht. nur einen Spalt weit. Der

Billigfeit megen einen fo elenben binterliftigen Farbftoff gewählt hatte.

"Sein Striime!" rief er in bem Larm ben Schulgenfohn an, "ift Dein fengenen!" (Go viel Frangofifch Bater gu Baufe?"

"Rein, herr Lehrer! In ber Bemeinberathfigung!" briillte Sein gurud, hochroth und ftrablend por Ber

"Um fo beffer," tnurrte Berr Rlambach. Dann wandte er fich an bie Maffe - und ber Batel fcuf um fo ben einen Unteroffigier braugen, der fcneller Rube, als niemand ibm aus. Die Pferde hielt. Ra, ich tonnte meine weichen tonnte.

"Gin jeder folgt jett bem Beifpiel von Beter Sinrichien!" tommandierte ber Lehrer. "Und bann bantweise hinaus auf bie Dorfgaffe!"

Die war bie Rlaffe einem Befehle williger und rafcher gefolgt als jest. Schon nach zwei Minuten hingen bie Beinfleiber wie leere Burftpellen an ben Banten - und auf ber Ratheberbant haftete ein einfamer Bipfer. Draugen aber feste fich ein großer Demonstrationsqua in Bewegung.

Boran bie Jungen, biner ihnen Emanuel Klambach, vorfichtshalber mit ber Manbtarte von Europa umgurtet. Huch den Ctod führte er mit, um etwaige Erzeffe feiner traumbe. Bein Striime, ber Schulgenfohn, baft gludfeligen Truppe im Reim gu

Beitere fünf Minuten war gang Igleben auf ben Beinen. Buerft glaubte man, baf ber Lehrer bei ber herrichenben Sige Schaben genommen und Die Böglinge mit feinem Behirnflaps angestedt habe. Ginige beforgte Mütter fuchten ihre Cohne an fich gu

in jebem Gingelfalle - und fo erreichte feinen Leuten und fieht auch gleich, wie bem Gemeinbehaufe aufmarfchierte. fen. Bier winbelte fich bie Beforgniß ber Splebener in Beiterteit.

Much ber friedfamfte Steuergahler bundertfünfgig Leute. ift erfreut in feinem Bemuthe, wenn | MIs er feinen Streid; bem General älteften bielt, ließ an Deutlichteit nichts | gablte einfach: ju wünfchen übrig. Bum Schlug machte er fehrt und verbeugte fich tief, pobei er die Rarte von Europa luftete. Raturlid gefchah bas nur, um auch brin." ben perfoulich erlittenen Schaben barzuthun. - -

St. Quentin.

Bon M. von Boffe.

(19. Januar 1871.)

"Ja, wenn ich dente, daß das nun viergig Jahre ber ift, was man fo alles erlebt in bem Felbzug, Trauriges und Beiteres. Mehr Trauriges mag es wohl gewesen fein, was einem ber Jag brachte, aber bas Beitere lebt frifcher im Gebachtnis, man bentt lieber baran gurud."

Der Rittmeifter a. D. bon b ... trant bedachtig feinen Bein aus und

"Die Frangofen nahmen's uns gemaltig übel, ale wir bie Grengen überfcritten. Bar ihnen auch nicht gu verbenten, und angenehm war es nie, Quartier gu machen im Feinbesland, nicht zu gefährben. Dafür jammerten benn freudig begrußt wurde man nirgend. Aber da wurde nicht lange gefadelt und gefragt, ob's angenehm fei, mablerifc durfte man auch nicht fein; furg barauf in bie Borftadt Gt. Darfolieklich mar bas geringfte Dach bef= fer als in ben Mantel eingewidelt im feuchten Graben gu liegen, was ja oft nicht bin, ba find noch ju viele Frangenug unfer Los war.

feinbliche Ginquartierung fich bom fich ja gu febr freuen, wenn fie 'nen Leibe gu halten, entbehrte oft ber Ros Divifionsgeneral fingen." mit nicht.

und ale wir einmarichierten, von pies einen frangofifchen Zambour erwifche len Baufern ichmarge Fahnen bedroh- te, wollte er bas Reft fcnell faubern. lich entgegen. Gollte beigen, daß in Und er erwischte am folgenden Mor-Diefen Saufern bie fcmargen Blattern gen richtig einen. Der mußte Beneberrichten, war aber natürlich nicht ralmarich ichlagen, und da tamen fie mahr. In einem andern Dorfe fah es von allen Geiten aus ben Saufern gar; festlich aus, ba hatten bie guten beraus mit ihren Bewehren und allem. Leute ihre Saufer mit englischen und Gie wurden gufammengetrieben und ameritanifchen Fahnen gefchmudt, entwaffnet, bas ging dann fcnell. Co aber geholfen hat bas ben Colau- an zweitaufend Gefangene machten ohnehin etwas bunnen Beintleiber meiern nichts, Ginquartierung beta- wir noch am Morgen des 20. Januar. men fie boch.

offigier bei dem alten General von wer das gegeffen hat. In einem flei B tv. 2118 folder follte ich nen Raufmannslaben in St. Martin, Quartier machen für ihn und feinen in einem Sinterftubchen, wurde gegef Stab in St. Quentin. Gin großer fen, mas fo gerabe ba war, und bann icof, woburch er gwar befreit murbe, Gieg lag hinter uns, an gehntaufend fand bie gange Gefellichaft Quartier ein wefentlicher Theil feines Beintlei- Gefangene hatten wir gemacht und in einem Madchenpenfionat nebenan. Diefes Ereignig wirtte felbst auf war unser, boch wimmelte es barin freilich nicht mehr zu finden, fonst

Unteroffigier betam ich mit, ber Die wir uns, ja - das mar eine Beit!"

Pferde halten follte. viele Frangofen noch in bem Reft ftedten, ich ritt also hin und dirett zu ber "Ja — luftig wars in St. Quen-Mairie. Der Maire war höflich und tin, wenn auch manches Traurige bazu gab mir einen Fuhrer mit, ber mir tam, aber heute in der Erinnerung ler Bembenmat, haftete er eilig über bas befte Gafthaus zeigen follte. 3ch fcwimmt boch das Luftige obenauf. ritt, ber Mann von ber Mairie ging [Für die anberen, Die Frangofen, nebenher, und uns folgte der Unter- mag's umgefehrt fein, traurig genug offizier. In einem großen Gafthof tlopfte ber Guhrer an: alle Thuren fo ift ber Rrieg - und ben hatten fie und Genfterladen waren gefchloffen, nichte rührte fich. Er flopfte energi In diefe Roth u. in die Trauer um Birth, febr angftlich, gudte beraus. feine Pantalons mifchte fich ein mach- Aber ich fab in bem Mugenblid burch tig anwachsender Born ob ber Aniderei ben Spalt hinten in der Stube vier ber Dorfbehorbe, die natürlich nur ber ober fünf frangofifche Offigiere figen. 3ch brangte ben Wirth gurud, fprang por und rief:

"Meine Berren, Gie find meine Bemußte ich bamals noch.)

Die fünfe, fo viele maren es, fpran gen auf, fturgten fofort auf mich gu und hielten mir ihre Revolver und Cabel entgegen; ich wußte gar nicht, wo ich mit bem Beugs bin follte, benn gwei Sanbe habe ich nur und dagu nur Gefangenen bald einer Batrouille übergeben und mar heilfroh, fie los gu fein. Gie aber waren auch froh, bag der Rrieg auf diefe Beife für fie gu Enbe mar, fie hatten genng dabon. Co fagen Die Rerle gemüthlich bei Raffee und Abinnth, wahrend ber Feind bereits die Stadt befette und ihre Ra neraden draufen fampften.

MIs ich fpater meinem Divifions tommanbeur biefes Intermeggo mel bete, flopfte mir ber alte B w la delnb auf bie Schulter und fagte:

"Bang wie Friedrich der Große, jang wie Friedrich der Große! Aber oc fann ich Ihnen noch eine hubichere Befchichte ergablen, Die ich vor furgem

Diefe war nun wirklich taum glaublich, zeigte aber, wie gu ber Beit der frangofifche Coldat bereits bemoralifiert und mude ber ewigen Rieder= ace war.

Gin Unteroffigier von unferen ichwargen Refervehufaren. Bole mar ber Rerl, reitet eine Retognosgies rungspatrouille, fünf Dann hatte er mit. Plöglich fieht er bor fich eine den. Rompagnie frangösische Infanterie "Niemand rührt sich aus Reih und auftauchen. Er besinnt sich nicht Blied!" tommanbierte herr Rlambad lange, fonbern preicht barauf gu mit er es, bag die Rolonne gefchloffen por bie Rerle vorn ihre Baffen fortwer-

Da nahm er mit feinen fünf Mann die gange Rompagnie gefangen, an

ber Obrigteit etwas am Beuge geflidt B ... w melbete, fragte er ibn, was wird - und ber Bortrag, ben Ema- er denn mit feinen Befangenen angenuel Klambach ben verduten Dorf- fangen habe, und der fede Bole er-

> "War große Rirche bort, hab' ich alle in bas Rirche getrieben, bab' ich Thur: jugeichloffen; ba find fie fett Der General goa darauf feine

Borfe, briidte bem Dann einen Thaler in bie Sand und fprach: "Da, mein Cohn, haft 'nen Thaler, ringft bu mir noch hunbertfünfgig bon ber Gorte, friegft bu noch einen,

mehr find bie Rerle nicht werth." Mlfo, um wieber nach Ct. Quentin au tommen: Rachdem ich meine Befangenen abgeliefert, fprach ich mit bem Birth ein ernftes Bort. Der ftand gitternd bor mir jungem Menfchen, und wie fah ich babei aus! Un ben Sofen feine Biefe mehr, an ben Stiefeln die Ligen abgeriffen, ber 21ttila - na, Staat tonnte man bamit nicht mehr machen, und weil ich einem boberen Stabe angehörte, trug ich eine fleit. Miige, bie aber borber icon wer

herumgetrochen war. 3ch belegte bie beften Bimmer bes Saufes für uns und beftellte ein Diner für neun Uhr, aber "Comme il faut! Entendez vous? Comme il fant!" fcarfte ich bem Birth ein, ber alles berfprach.

weiß wie lange in der Satteltafche

Aber General B ... iv, ber mich tin beorberte, erflärte:

"Re, nach St. Quentin, da gehe ich gofen; um meine Perfon ift mir's Bas bie Leute alles anftellten, die nicht gu tun, aber bie Rerle murden

Giner, ich glaube es mar ein Saupt In einem Dorfe im Elfaß wehten mann bon Bidbern, meinte, wenn et

Bu bem Diner "comme il faut" Dann war ich einmal Ordonnange waren wir nicht getommen, wer weiß, bie bebrudten Gemuther erhebend - noch von verfprengten Frangofen; mare es wohl noch luftiger gewesen, Sausfrau: "Gag' ihne und frenetischer Jubel belohnte bes man wußte es, aber helfen tonnte ba aber wir waren auch so vergnügt. Gu- Mann ift nicht zu Sause."

nichts, bin mußte ich, und nur einen ten Wein gab's, und ausruben tonnten

Mittmeister von S. . . . t ichentte fich 3d war ein blutjunger Leutnant fein frifches Blas Mofel ein, ichlurfte damale, es war mir gang egal, wie ihn langfam und nidte bedachtig bor fict, hin:

Die Grinnerung an das alles. Aber ja gewollt."

Die Schleppe.

Bon jeher haben fich einfichtsvolle Ceute, als Weltweise, Dichter, Moralprebiger, und bie "hohe Obrigfeit" auf Merhand erbentliche Beife um ihre Befeitigung bemüht, jeboch vergebens, benn obgleich biefer weibliche Mobe gunftling zeitweise burch bie allmächtige Mobe felbft verbannt murbe, fo lauchte er nach furger Bergeffenbeit bon neuem auf, bas betreffenbe Dichterwort bestätigenb:

"Der Mohr bleibt ichwarz, der Thor bleibt bumm,

Bas nun bas Alter ber perponten Rleiberichleppe anbelangt, fo tonnte man ohne Gefahr auf bie "flaffifche Untife" gurudgeben, benn ichon totette Griechinnen trugen Obergewänder, welche nachichleifend gleichfam bie eigene Fußfpur bermifchten, und berbeiratheteRomerbamen gogen nicht nur eine mit breiten Burpurftreifen berbramte und mit echten Berlen befette Ausladung ber befannten "Tunita binter fich ber, fonbern auch ber gewöhnliche Ummurf, "palla" genannt, war beim Befuche bes Theaters einem Schleppfleibe ahnlich. Bur Beit ber Rreuggiige, als ber weibliche Rod befonbers ftoffreich berabfiel und bie Gife umraufchte mit einer Chleppe, burchbrungen mit Gold" und funft. toll gefaltet, icheint gleichfam bas nut ab und gu unterbrochene Regiment biefer fehr balb verhaften "Mobethor beit" begonnen gu haben.

Ratürlich gehörte bamals bie Schlep: be nur gur Festtracht vornehmer Leute und bestand meift aus Scharlach ober rother Geibe. Während oben bie "hofifden" Kleiber eine athembeichwerenbe Enge aufweisen, maren fie unten ungeheuer weit, "lang nachraufchend ben mirbelnben Staub". Go erhoben fich benn auch ichon am Ende bes 12. Sahrhunderts die feindlichen Stimmen gegen bas übermäßig auslabenbe Swänzelein" bes weiblichen Gewan-

Trogbem eroberte fich bie Goleppe ein immer größeres Bebiet und ftieg bon ben abeligen Gefchlechtern jogar gu große und fleinburgerlichen Leuten Collen boch bereits anno 1220 Die "Dlabercher" ber Stadt Maing "ei nen langen Schlepp" mit fich berumgezogen haben, und fofort wurde auch bie fittliche Entriffung gegen fie laut.

Doch felbit fathrifche Baffen proff ten wirtungslos an jenem Roftiimmuchs ab ,fogar bie öffentliche Gtel lungnahme ber Rirche gegen ibn, im Sobre 1240, vermochte fein befferes Refultat gu ergielen.

Schillers befannte "Ifabeau", Die pruntfüchtige Ifabella bon Bapern, Gemablin Rorls VI. von Franfreich, (1380-1422), batte gang befondere lange Schleppen aufzuweifen, fo bag fie fich ohne ben gum Transportieren berfelben nöthigen "Bagen" gar nich: fortaubewegen vermochte. Gin fleines Gemalbe jener Tage zeigt eine borneh me Dame, beren langes Uebertleib von unten auf gleichfam in zwei Theile ge walten ift; Die vorbere Balfte tragt fie felbft auf bem linten Urm, mabrent ein befonberer Diener bie anbere Par tie emporhebt.

Es fceinen bann fpater jebenfalle fürftliche Damen Die zu allgemein gemorbene Schleppe zeitweise berbannt ju boben, benn geiftliche Gittenrichter idilbern biefes beliebte Mobeungeheuer icon als eine "arge Grfindung bes Satans"

Inbes, gwifchen 1550 und 1600 rachte fpanische Tracht bie fliegende Schleppe in Deutschland wieber gur Geltung. Bei ihrer Kronung als Be: moblin Rarls IX. von Frantreich hatte 3. B. Glifabeth von Defterreich (1550) ein Schleppentleib an, bas 20 Glen lang nachichleifte, wabrend ihre Befolgsbamen nur fünf bis fieben Glen hinter fid ben Beg mit ihrem Rleiber ichmange bebedten. Ja, bei ber Beflattung ber Leiche Beinrichs II. (ums Sabr 1559) folgte beffen Cohn Frang II. bem Carge in einem langen, bioletten Rleibe bon 30 Gflen Stoffanslabung und brei ichleppenartigen Unfagen, bie insgesammt bon fürftlichen Berfonen nachgetragen murben. Roch gur Glanggeit Rapoleons I, berlieben eitle Damen bes frangofifchen Raifer hofes ihren griechischen Bewanbern gern bas pruntenbe Schleppengubehör, big nach und nach bie runben Roben überhand nahmen. Jest fpielt bie harmlofe, mittelmäßig lange Cchleppe nur noch bei feierlichen Gelegenheiten eine gewiffe Rolle.

Motivirte Abweifung. Dienstmadchen: ""s find gwei Berren braugen ,fie fagten, fie famen gum Schafstopf."

Sausfrau: "Gag' ihnen, mein

humoristisches

Rad ber Berlobung.

Er: "Fünfzig Gratulationen find icon bei mir eingegangen!" Sie (ichelmisch): "Wohl alle pon Gläubigern?"

find babei!"

Rad ber Bremiere.

"Nun, wie hat Ihnen bas neue Stud gefallen?"

"D, Die erften beiben Atte maren febr gut. Dann wurde ich leiber ge

"Ud. wodurch benn?" "Meine Frau hat mich gewedt."

Rinber Graichung.

Deine Rinber ju erziehen, nimm 20 Theile Reile.

Dilemma.

Beamter (erft fürglich verheirathet): alt, wie andere Frauen ihr nachfa- "Mein Schwiegerpapa wünscht. bag gen!" ich mich in bie Lebensversicherung aufnehmen laffe. Da muß ich ein Beugniß beibringen, bag ich völlig gefund bin. Gleichzeitig plagt mich gebracht?" fragte Die Mutter ihr tleimeine junge Frau, ich folle mit ihr nes Tochterchen, worauf diefe nach auf einige Bochen verreifen; - ba turgem Bebenten jur Untwort gab: muß ich aber ein ärztliches Beugniß "Beift Du, ber mich immer anfieht, beibringen, bag ich leibend bin! Bas wenn er mich nicht anfieht. ber war's. thun?"

Der Unerfättliche.

Rellner (argerlich): "Bitte um Ent ichulbigung, mein herr, es icheint Ihnen nicht möglich zu fein, Die gange Suppe mit bem Löffel aus bem Teller zu bringen. Darf ich Ihnen ein Blatt Lofchpapier holen?"

Die Geltenheit.

Argt (ber einen Schreiber unter fucht): "Den gangen Ericheinungen nach ift Ihnen ein Fremdforper in ben Magen gefommen!"

mich erft - ich hab' ja vorige Boche Fleifch gegeffen!"

Schreiber: "Uch ja! 3ch erinnere

Der fleine Frit: "Mamachen, fieh boch mal, was das Jungelchen ba für icone Loden bat. Ronnte ich nicht gen auch folche haben?"

Mama: "Liebftes Frigden, bas geht nicht, benn bie Loden find bem Rinbe angeboren."

Grig: "Ich, Mamachen, ba lag mir boch auch welche anbohren."

Beitbilb.

Lina: "Es war body ein großer Diggriff. bag wir une geheirathet fchon meine zweite Frau, und ber fehhaben. Es ware bas Befte, wir ließen uns icheiben!"

Frig: "3ch bin volltommen Deiner Unficht, aber porerft miffen wir boch Sorge für bie Abgahlung unferer Do bel tragen."

Die junge Sansfran.

(fr: ... Was ift benn bas ba in ber Schiffel?" Gie: "Run - Ropffalat."

Er: "Ropffalat?! - Alber wie fieht freien." ber benn aus?"

Gie: "Ja, habe ich ihn benn nicht richtig getocht?"

But und beffer.

"Aber Mama, ich bitte bich, rebe mir nicht gu bem Grafen gu; wie merbe ich benn einen Gedigiger beirathen!"

"But, Melanie. Dann nimm ben Baron! Der ift fiebgig!"

Die Gattin.

"Schon brei Uhr . . . und er ift noch

immer nicht zu Saufe. Wenn ich nicht brau, es beift boch Bichorrbrau." wiißte, daß ich ihm damit eine Freude bereitete, ginge ich zu meiner Mut- richtig aussprache, bann fällt mir immer mein falfches Bebig beraus."

21.: 3ch fage Dir, mit meiner Frau ift gar tein Mustommen."

B.: "Das richtet fich gang nach bem Gintommen Deinerfeits. Je mehr Er: "D nein; auch fieben andere Du Gintommen haft, ein um fo befferes Mustommen wirft Du mit Deiner Frau haben."

Bergaloppirt.

Cie (in ben Flitterwochen): "Du bentst gar nicht mehr an mich! fah Dich borbin gar im Galon figen und gahnen!"

Er: "Na fiehft Du - und gerade ba hab' ich an Dich gebacht!"

Much eine Diagnoie.

"Was glauben Gie, herr Dottor, 100 Theile: 80 Theile Ellen Ren und ift eine Frau fo alt, wie fie aussieht, ober fo alt ,wie fie fich fühlt,"

"Das tann ich nicht beurtheilen! ... Rur eines weiß ich: fie ift nie fo

Gint bemert .

"Welcher Milchmann hat die Dilch (Der Dann ichielte).



"Aber Lisbeth, wie fannft du nur fo'n großen Mann heiraten? "Den will ich ichon bald flein fries

Eo find fie alle.

"Und wie nahm er fein Ungliid auf? Trug er es wie ein Mann?" "Wahrlich, das that er, er schob die gange Schuld auf feine Frau!"

Stoffeniger.

"Es ift schredlich; jest habe ich lende Anopf an meinem Frad ift im mer noch nicht angenäht!"

Unteridich.

Alter Junggefelle (zu einem Ganger, ber auf Freiersfüßen geht): "Wiffen Gie auch, mas jest ber Un= terichied gwifden uns Beiben ift?"

Ganger: "Run?" "Ich bin ein freier Mann und finge, und Gie find ein Gangersmann und

Moberne Biffenichaft.

Batte: "Die Baderrechnung foll ich biefe Woche gablen - und auch ben Lohn an bas Dienstmädchen? Das ift mir gufammen unmöglich!" Grau: "Ra, gieb bem Dienftmab

bas Gelb für ben Bader auslegen!"

chen feinen Lohn ba fann es ja

Mud ein Grund. 280 wollen wir denn jett hinge= hen?"

"3d dente ins Borfcbran." "Barum fagen Gie benn Borich= "Jo, aber wenn ich ben Ramen



Schneidermeifter: "Aber bas freut mid), Berr Bamperl, bas freut nich wirt.

lich fehr!" Bamperl: "Bas freut Gie noch, daß die Bengels mit Schneeballen werfen?" Schneidermeifter: "Benn ich mit ber Rechnung tam, waten Gie nie gu treffen, beute febe ich wenigftens, daß Gie bod gu treffen find!"